

Fünf Südtiroler Projekte ausgezeichnet

DOLOMITEN 15.10.2014
KULTURSEITE

ARCHITEKTUR: Der renommierte „Premio Oderzo“ zum 14. Mal verliehen

VON ANDREAS GOTTLIEB HEMPEL

ODERZO. Vor Kurzem wurden die Preisträger des begehrten Architekturpreises der Stadt Oderzo ausgezeichnet und die Ausstellung der prämierten Arbeiten im Palazzo Foscolo der Stadt Oderzo bis zum 9. November eröffnet. Für diesen Architekturpreis, der seit 1997 jährlich bzw. alle zwei Jahre verliehen wird, scheint Südtirol geradezu abonniert zu sein: Wieder wurden fünf Südtiroler Bauten ausgezeichnet.

Bei der XII. Ausgabe des Premio Oderzo 2010 erhielt die Rückgewinnung der Franzensfeste durch Architekt Markus Scherer den 1. Preis, drei weitere Projekte wurden ausgezeichnet. Bei der XIII. Ausgabe 2012, erhielt die Bewahrung der historischen Steinbrücke bei Rasen-Antholz durch Willeit architektur und Sulzenbacher & Partner unter der Bauherrschaft des Südtiroler Resorts für Bauten den 1. Preis und vier weitere Projekte wurden ausgezeichnet.

Erste Preis

Bei der XIV. Prämierung 2014 entschied sich die Jury unter dem Vorsitz von Nicola Di Battista, dem neuen Direktor der Architekturzeitschrift „Domus“, zum 6. Male in Folge für eine Arbeit an



Atelierhaus Kastelruth, MoDus architects, S. Attia und M. Scagnol



Seilbahn Meran 2000, Architekt Roland Baldi

Oskar Da Riz

erster Stelle aus Südtirol: Für das Atelierhaus eines Künstlers in Kastelruth erhielten MoDus architects, Sandy Attia und Matteo Scagnol, den 1. Preis.

Die Jury urteilte, dass dieses unter 99 weiteren Arbeiten eingereichte Projekt nicht nur die Bedingungen der Auslobung korrekt einhielt sondern es mit der klaren Interpretation der Aufgabe im städtebaulichen Kontext selbstbewusst darstellte und den Geist des Ortes und der alpinen Umgebung ausdrucksvoll interpretierte. Der Entwurf stellt einen guten Zusammenhang zwischen formalen und räumlichen Überlegungen sowie der materiellen Konstruktion dar. Auch die Innenräume sind eine interessante Interpretation der Funktionen von Atelier und Wohnhaus – ein Ergebnis der guten Zusammenarbeit der Architekten mit dem Bauherren, der wesentlich zum überzeugenden Ergebnis beigetragen hat.

Weitere vier Preise

Auch dieses Jahr erhielten wieder vier weitere Südtiroler Projekte Auszeichnungen: Die Seilbahn Meran 2000, Architekt Roland Baldi; das Haus P in Neustift, bergmeisterwolf architekten; der Gasthof „Fischerwirt“ in Durnholz, Wolfgang Piller Architekten; und das Haus Pölt in Welsberg, Architekt Stefan Hittthaler.

Die vier ausgezeichneten Bauwerke sind ebenfalls hervorragende Beispiele moderner Architektur, die aufs Neue zeigen, dass sich Südtirol heute selbstbewusst mit qualitätvoller architektonischer Moderne darstellen kann. In Südtirol wird seit längerer Zeit nicht nur engagiert über moderne Architektur diskutiert, das Land ist auch zum Reiseziel interessierter Architekturfreunde geworden. Preise, wie der Premio Città di Oderzo, tragen dazu bei, die in Südtirol neue Baukultur bekannt zu machen.



Gasthof „Fischerwirt“ Durnholz, Wolfgang Piller Architekten Alexa Rainer



Haus P in Neustift, bergmeisterwolf architekten



Haus Pölt in Welsberg, Architekt Stefan Hittthaler